jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2017/4/27 Ra 2016/15/0078

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 27.04.2017

Index

32/02 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Norm

EStG 1988 §16 Abs1;

EStG 1988 Bewertung bestimmter Sachbezüge 2002 §4;

1. EStG 1988 § 16 heute
2. EStG 1988 § 16 gültig ab 24.12.2025zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 97/2025
3. EStG 1988 § 16 gültig von 01.01.2025 bis 23.12.2025zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 144/2024
4. EStG 1988 § 16 gültig von 01.01.2025 bis 09.10.2024zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 110/2024
5. EStG 1988 § 16 gültig von 10.10.2024 bis 31.12.2024zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 144/2024
6. EStG 1988 § 16 gültig von 01.01.2024 bis 22.12.2023zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 108/2022
7. EStG 1988 § 16 gültig von 01.01.2024 bis 19.07.2022zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 18/2021
8. EStG 1988 § 16 gültig von 23.12.2023 bis 09.10.2024zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 153/2023
9. EStG 1988 § 16 gültig von 20.07.2022 bis 22.12.2023zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 108/2022
10. EStG 1988 § 16 gültig von 26.03.2021 bis 19.07.2022zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 52/2021
11. EStG 1988 § 16 gültig von 08.01.2021 bis 25.03.2021zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 18/2021
12. EStG 1988 § 16 gültig von 25.07.2020 bis 07.01.2021zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 96/2020
13. EStG 1988 § 16 gültig von 30.10.2019 bis 24.07.2020zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 103/2019
14. EStG 1988 § 16 gültig von 15.08.2015 bis 29.10.2019zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 118/2015
15. EStG 1988 § 16 gültig von 30.12.2014 bis 14.08.2015zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 105/2014
16. EStG 1988 § 16 gültig von 01.05.2013 bis 29.12.2014zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 53/2013
17. EStG 1988 § 16 gültig von 21.03.2013 bis 30.04.2013zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 53/2013
18. EStG 1988 § 16 gültig von 15.12.2012 bis 20.03.2013zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2012
19. EStG 1988 § 16 gültig von 31.12.2010 bis 14.12.2012zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 111/2010
20. EStG 1988 § 16 gültig von 27.06.2008 bis 30.12.2010zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 85/2008
21. EStG 1988 § 16 gültig von 29.12.2007 bis 26.06.2008zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 99/2007
22. EStG 1988 § 16 gültig von 24.05.2007 bis 28.12.2007zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2007
23. EStG 1988 § 16 gültig von 27.06.2006 bis 23.05.2007zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2006
24. EStG 1988 § 16 gültig von 28.10.2005 bis 26.06.2006zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 115/2005
25. EStG 1988 § 16 gültig von 31.12.2004 bis 27.10.2005zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 180/2004
26. EStG 1988 § 16 gültig von 05.06.2004 bis 30.12.2004zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2004
27. EStG 1988 § 16 gültig von 21.08.2003 bis 04.06.2004zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2003
28. EStG 1988 § 16 gültig von 05.10.2002 bis 20.08.2003zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 155/2002
29. EStG 1988 § 16 gültig von 14.08.2002 bis 04.10.2002zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 132/2002

30. EStG 1988 § 16 gültig von 19.12.2001 bis 13.08.2002zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 144/2001
31. EStG 1988 § 16 gültig von 27.06.2001 bis 18.12.2001zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 59/2001
32. EStG 1988 § 16 gültig von 15.07.1999 bis 26.06.2001zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 106/1999
33. EStG 1988 § 16 gültig von 01.05.1996 bis 14.07.1999zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 201/1996
34. EStG 1988 § 16 gültig von 05.05.1995 bis 30.04.1996zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 297/1995
35. EStG 1988 § 16 gültig von 01.12.1993 bis 04.05.1995zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 818/1993
36. EStG 1988 § 16 gültig von 31.12.1991 bis 30.11.1993zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 695/1991
37. EStG 1988 § 16 gültig von 30.12.1989 bis 30.12.1991zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 660/1989
38. EStG 1988 § 16 gültig von 30.07.1988 bis 29.12.1989

Rechtssatz

Nutzt ein Dienstnehmer ein Fahrzeug, das ihm im Rahmen eines Dienstverhältnisses zur Verfügung gestellt wurde, auch im Rahmen eines weiteren Dienstverhältnisses, so ist der Einsatz dieser Nutzung im Rahmen des zweiten Dienstverhältnisses als ein zu Werbungskosten führender Abfluss anzusehen. Dieser Einsatz ist mit dem Wert des zugeflossenen Sachbezugs bzw. mit einem entsprechenden Anteil davon zu bewerten (vgl. VwGH vom 25. April 2013, 2010/15/0209). Bei einer Nutzung des Fahrzeuges sowohl im Rahmen eines weiteren Dienstverhältnisses als auch außerhalb, hat eine Aufteilung zu erfolgen. Dafür, dass eine Aufteilung nur bis zu einer privat zurückgelegten Strecke von 6.000 km zu erfolgen hätte (nach Ansicht des Finanzamtes: in diesem Fall entsprechend § 4 Abs. 2 der Sachbezugswerteverordnung mit dem halben Betrag), bestehen keine Anhaltspunkte. Die Sachbezugswerteverordnung regelt nur, welche Beträge für die dort genannten Sachbezüge anzusetzen sind. [Nach Ansicht des Finanzamtes kann der auf Basis der Sachbezugswerteverordnung ermittelte Sachbezugswert nur dann zu einem Mittelabfluss und somit zu einer Minderung der Einkünfte aus der weiteren Einkunftsquelle führen, wenn alle sachbezugsrelevanten Fahrten für die zweite Einkunftsquelle angefallen sind (in diesem Fall seien Werbungskosten in Höhe des zugeflossenen Sachbezugs anzusetzen) oder unter Berücksichtigung der beruflichen Nutzung im zweiten Dienstverhältnis weniger als 6.000 privat gefahrene Kilometer verblieben (in diesem Fall sei der halbe Anteil des zugeflossenen vollen Sachbezugs als Werbungskosten zu berücksichtigen).]Nutzt ein Dienstnehmer ein Fahrzeug, das ihm im Rahmen eines Dienstverhältnisses zur Verfügung gestellt wurde, auch im Rahmen eines weiteren Dienstverhältnisses, so ist der Einsatz dieser Nutzung im Rahmen des zweiten Dienstverhältnisses als ein zu Werbungskosten führender Abfluss anzusehen. Dieser Einsatz ist mit dem Wert des zugeflossenen Sachbezugs bzw. mit einem entsprechenden Anteil davon zu bewerten vergleiche VwGH vom 25. April 2013, 2010/15/0209). Bei einer Nutzung des Fahrzeuges sowohl im Rahmen eines weiteren Dienstverhältnisses als auch außerhalb, hat eine Aufteilung zu erfolgen. Dafür, dass eine Aufteilung nur bis zu einer privat zurückgelegten Strecke von 6.000 km zu erfolgen hätte (nach Ansicht des Finanzamtes: in diesem Fall entsprechend Paragraph 4, Absatz 2, der Sachbezugswerteverordnung mit dem halben Betrag), bestehen keine Anhaltspunkte. Die Sachbezugswerteverordnung regelt nur, welche Beträge für die dort genannten Sachbezüge anzusetzen sind. [Nach Ansicht des Finanzamtes kann der auf Basis der Sachbezugswerteverordnung ermittelte Sachbezugswert nur dann zu einem Mittelabfluss und somit zu einer Minderung der Einkünfte aus der weiteren Einkunftsquelle führen, wenn alle sachbezugsrelevanten Fahrten für die zweite Einkunftsquelle angefallen sind (in diesem Fall seien Werbungskosten in Höhe des zugeflossenen Sachbezugs anzusetzen) oder unter Berücksichtigung der beruflichen Nutzung im zweiten Dienstverhältnis weniger als 6.000 privat gefahrene Kilometer verblieben (in diesem Fall sei der halbe Anteil des zugeflossenen vollen Sachbezugs als Werbungskosten zu berücksichtigen).]

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2017:RA2016150078.L01

Im RIS seit

07.06.2017

Zuletzt aktualisiert am

24.07.2017

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, http://www.vwgh.gv.at

© 2026 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at